

Hast du den Durchblick? (Lösung)

Weißt du Bescheid über HIV und Aids?

Denn nur wer Bescheid weiß, kann sich auch wirklich schützen.

1. Beim Händeschütteln und Umarmen kann man sich nicht anstecken.

stimmt stimmt nicht

Ein Infektionsrisiko besteht nur, wenn infektiöse Körperflüssigkeiten mit Wunden oder Schleimhäuten in Berührung kommen. Zu diesen Körperflüssigkeiten gehören vor allem Blut, Sperma, Scheidenflüssigkeit und der Flüssigkeitsfilm auf der Schleimhaut des Enddarms. Beim Händeschütteln und Umarmen kommt es im Normalfall zu keinem Austausch infektiöser Körperflüssigkeiten.

2. Bei einem intensiven Zungenkuss besteht Ansteckungsgefahr.

stimmt stimmt nicht

Ein Infektionsrisiko besteht nur, wenn infektiöse Körperflüssigkeiten mit Wunden oder Schleimhäuten in Berührung kommen. Zu diesen Körperflüssigkeiten gehören vor allem Blut, Sperma, Scheidenflüssigkeit und der Flüssigkeitsfilm auf der Schleimhaut des Enddarms. Beim Händeschütteln und Umarmen kommt es im Normalfall zu keinem Austausch infektiöser Körperflüssigkeiten.

3. Beim Streicheln besteht keine Ansteckungsgefahr.

stimmt stimmt nicht

Ein Infektionsrisiko besteht nur, wenn infektiöse Körperflüssigkeiten mit Wunden oder Schleimhäuten in Berührung kommen. Zu diesen Körperflüssigkeiten gehören vor allem Blut, Sperma, Scheidenflüssigkeit und der Flüssigkeitsfilm auf der Schleimhaut des Enddarms. Beim Streicheln kommt es im Normalfall zu keinem Austausch infektiöser Körperflüssigkeiten.

4. Blut, Darmsekret, Sperma und Muttermilch enthalten genügend HI-Viren für eine Ansteckung.

stimmt stimmt nicht

In Blut, Darmsekret und Sperma ist die Viruskonzentration am höchsten. In der Muttermilch ist die Viruskonzentration prinzipiell für eine Übertragung hoch genug, jedoch schon so gering, dass nicht über jede Eintrittspforte eine Übertragung möglich ist.

5. Befriedigt ein HIV-positiver Mensch einen gesunden mit dem Mund, so besteht keine Infektionsgefahr.

stimmt stimmt nicht

Damit es zu einer Infektion kommen kann, muss die infektiöse Flüssigkeit eine hohe Viruskonzentration aufweisen. Wenn also eine solche Flüssigkeit verdünnt wird (z. B. durch Speichel), sinkt die Viruskonzentration und es ist keine Infektion mehr möglich.

6. Befriedigt ein gesunder Mensch einen HIV-positiven Mann mit dem Mund, so besteht Ansteckungsgefahr.

stimmt stimmt nicht

Wenn der Samenerguss im Mund erfolgt, dann kann HIV übertragen werden.

7. Bei gemeinsamer Nutzung eines Whirlpools mit einem HIV-infizierten Menschen besteht Ansteckungsgefahr.

stimmt stimmt nicht

Damit es zu einer Infektion kommen kann, muss die infektiöse Flüssigkeit eine hohe Viruskonzentration aufweisen. Wenn also eine solche Flüssigkeit verdünnt wird (z. B. durch Wasser), sinkt die Viruskonzentration und es ist keine Infektion mehr möglich.

8. Bei Insektenstichen besteht die Gefahr einer Ansteckung.

stimmt stimmt nicht

Die Einstichstellen, die Insekten verursachen, sind viel zu kleine Wunden, d. h., hier könnte nicht die für eine HIV-Infektion nötige Menge an fremdem Blut in die Blutbahn geraten.

9. Beim gemeinsamen Nutzen einer Toilette mit einem HIV-Infizierten besteht Ansteckungsgefahr.

stimmt stimmt nicht

Damit es zu einer Infektion kommen kann, muss eine infektiöse Flüssigkeit mit hoher Viruskonzentration übertragen werden. Sollte man mit einem Gegenstand in Berührung kommen, auf dem möglicherweise eine infektiöse Körperflüssigkeit (Blut, Sperma oder Scheidenflüssigkeit) ist, dann benötigt das Virus in der Körperflüssigkeit zudem eine Eintrittspforte in den Körper. Das heißt, die Körperflüssigkeit müsste entweder auf Schleimhäute oder auf eine nässende Wunde aufgebracht werden. Durch die intakte unverletzte Haut, zum Beispiel an der Hand oder am Po (wenn man sich auf eine Toilette setzt) kann das Virus nicht eindringen.

10. Hätte mein Partner/meine Partnerin eine sexuell übertragbare Krankheit, dann würde ich das beim Sex oder vorher merken.

stimmt stimmt nicht

Man kann keinem Menschen ansehen, ob er HIV-infiziert ist oder nicht. Manchmal weiß man es sogar selbst nicht – und bis die Krankheit ausbricht, können Jahre vergehen. Bis dahin ist man zwar nicht erkrankt, aber infektiös.

11. Die HIV-Ansteckungsgefahr ist für Frauen höher als für Männer.

stimmt stimmt nicht

Für die Frau besteht ein höheres Risiko als für den Mann, da die HIV-Konzentration im Sperma von unbehandelten Männern erheblich höher ist als im Vaginalsekret bei unbehandelten Frauen.

12. Mit HIV können sich nur Homosexuelle anstecken.

stimmt stimmt nicht

HIV richtet sich nicht nach der sexuellen Orientierung von Menschen. Unabhängig davon, ob Männer, Frauen und Transsexuelle schwul, lesbisch oder heterosexuell leben, können sie sich mit dem HI-Virus infizieren. Und eine HIV-Infektion kann man niemandem ansehen!

13. Generell kann man davon ausgehen, dass der Partner oder die Partnerin es einem sagen würde, wenn er/sie eine sexuell übertragbare Krankheit hätte oder sogar HIV-infiziert wäre.

stimmt stimmt nicht

Manchmal weiß man selbst nichts von seiner Infektion – und bis die Krankheit ausbricht, können Jahre vergehen. Bis dahin ist man zwar nicht erkrankt, aber infektiös. Auch ist es möglich, dass eine Infektion aus Scham oder anderen Gründen verheimlicht wird.

14. Sexuell übertragbare Krankheiten kommen nur bei Menschen vor, die sexuell besonders aktiv sind.

stimmt stimmt nicht

Schon ein einziges Mal kann zu einer Infektion führen!

15. Die große Aids-Welle war Ende der Achtziger Jahre – heute steckt sich fast keiner mehr an.

stimmt stimmt nicht

Nach wie vor infizieren sich Menschen weltweit mit HIV.

16. Mit einer „PrEP“ nehmen HIV-negative Menschen HIV-Medikamente ein, um sich vor einer Ansteckung mit HIV zu schützen.

stimmt stimmt nicht

PrEP (auch HIV-PrEP) ist die Abkürzung für „Prä-Expositions-Prophylaxe“, auf Deutsch: Vorsorge vor einem Risikokontakt. Bei dieser Schutzmethode nehmen HIV-negative Menschen HIV-Medikamente ein, um sich vor einer Ansteckung mit HIV zu schützen.

17. Geht beim Safer-Sex etwas schief, dann kann man unter gewissen Umständen innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums eine Postexpositionsprophylaxe, kurz: PEP, einnehmen.

stimmt stimmt nicht

Die HIV-Post-Expositions-Prophylaxe (PEP oder HIV-PEP) ist eine vierwöchige antiretrovirale Behandlung, um eine HIV-Infektion nach potenzieller Exposition zu verhindern.

18. PrEP und PEP haben keinerlei Nebenwirkungen.

stimmt stimmt nicht

Es kann zu Übelkeit, Durchfall, Kopf-, Bauch- und Gelenkschmerzen sowie Müdigkeit oder Schlafstörungen kommen. Die dauerhafte Einnahme verringert die Leistungsfähigkeit der Niere.

19. Aids ist die einzige sexuell übertragbare Krankheit.

stimmt stimmt nicht

Sexuell übertragbare Erkrankungen oder Infektionen sind jene Krankheiten, die auch oder hauptsächlich durch sexuelle Kontakte übertragen werden können. Sie können von Bakterien, Viren, Pilzen, und Parasiten verursacht werden.